

Was ist Vingilot?

Was mag doch größer und wichtiger sein, denn so viel Toten das Leben, dem Vergessenen das ewige Gedächtnis, dem Verfinsterten das Licht wieder schaffen und geben.

Diese Bemerkung von Johannes Aventinus (1534) bildet Auftakt und Motiv einer wissenschaftlich engagierten Forschung, der es darum geht, dem Vergessen und einem wuchernden Kulturimperialismus entgegenzuwirken, dem es in den letzten beiden Jahrhunderten fast gelungen ist, die Vielfalt menschlicher Kultur einzuebnen und mit Argumenten einer kapitalistischen Verbrauchsethik zu nivellieren.

Wenn Sie sich für ethnologische und mythologische Themen interessieren und sich nicht scheuen auch längere, wissenschaftliche Texte zu lesen, haben Sie mit Vingilot das richtige Portal geöffnet.

Vingilot präsentiert ethnologische und mythologische Themen, die dem wissenschaftlichen Konsens folgen, die sich aber genau so gut in Grenzbereichen von Erkenntnis und Erfahrung bewegen.

Earendils Schiff Vingilot

Vingilot, Vingelóte, Vingilot, Vingilóte, ein Quenya-Nomen in der Bedeutung Schaumblüte (*wing=loth*), aus den fiktionalen mythologischen Erzählungen J.R.R. Tolkiens. **Vingilot** ist der Name von **Earendils Schiff**, mit dem dieser die Ozeane des Himmels befährt, einen der Silmarilli an der Stirn geheftet. Weitere Derivate dieses Quenya-Begriffs sind *vinge*, ebenfalls ein Nomen: Schaum, Gischt; oder das Quenya-Nomen *vingil*: Schaum-Glanz, Nymphe, Meerjungfrau.

Mit seinem Schiff **Vingilot** verließ Earendil schließlich Mittelerde durch die Tore der Nacht hinaus ans Firmament, so erzählt es J.R.R. Tolkien in seinem Sagenbuch *Das Silmarillion*. In Tolkiens Sprache Quenya bedeutet *winge*, Gischt, Schaum oder Wellenkamm, *lóte*, Blume (vgl. J.R.R. Tolkien, *The Etymologies, The History of Middle-Earth, Vol. 5: The Lost Road And Other Writings*, London, 1987:398).

And Vingilot was lifted on their wings and sailed now even in the airs searching for Elwing; marvellous and magical was that ship, a starlit flower in the sky. But the Sun scorched it and the Moon hunted it in heaven, and long Eärendel wandered over the earth, glimmering as a fugitive star

(J.R.R. Tolkien, Qenta Noldorinwa).

Vingilot oder Wingilóte, wie das Schiff zuerst hieß, ist die Schaum-Blüte, die auf dem Wellenkamm reitet wie sich meine Studien und Thesen auf dem Kanon konventioneller Wissenschaft bewegen.

Vingilot aber nahmen die Valar und weihten es; und durch ganz Valinor wurde es bis zum äußersten Rand der Welt getragen, und dort fuhr es durch die Tore der Nacht und wurde in die Ozeane des Himmels erhoben.

Schlank und herrlich war nun das Schiff, erfüllt von einem hell und rein flammenden Lichte; und Earendil der Seefahrer saß am Steuer, funkelnd vom Staub der Elbengemmen und den Silmaril an die Stirn gebunden. Weit fuhr er hinaus, bis in die sternlose Leere; meist aber sah man ihn des Morgens oder Abends im Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang schimmern, wenn er von Fahrten jenseits der Welt nach Valinor heimkam (J.R.R. Tolkien, Das Silmarillion).

Die drei Bereiche von Vingilot

Vingilot bildet ein Forum für die öffentliche Diskussion und kontinuierliche Weiterentwicklung meiner wissenschaftlichen Forschung. Weitmehr als die Publikation wissenschaftlicher Studien in konventionellen Printmedien, bietet das World Wide Web die Möglichkeit unmittelbarer, zeitnaher und interdisziplinärer Zusammenarbeit: den Austausch und die Weiterentwicklung von Gedanken, Hypothesen und Imaginationen sowie analytische Perspektiven, die ein neues Verständnis vermeintlich bekannter Begriffe, Konzepte und Theorien ermöglicht.

Vingilot bietet aus vornehmlich ethnologischem Blickwinkel gewonnene Forschungs-ergebnisse der kulturellen Anthropologie, beschäftigt sich hauptsächlich mit mythologischen und literarischen Quellen unterschiedlicher Kulturen, und nutzt dabei fachübergreifend Erkenntnisse und Methoden der Geisteswissenschaft, um Konzepte und Überzeugungen menschlicher Kulturtätigkeit verständlich und nachvollziehbar zu präsentieren.

Auf der verbindenden Basis der kulturellen Anthropologie gliedert **Vingilot** die publizierten Texte in drei unterschiedliche Themengebiete: Ethnologie, Mythologie und Tolkien.

Der **Ethnologie-Bereich in Vingilot**: Kultur, textile Tradition und mündliche Dichtung in Westtimor:

Eine erste Gruppe von Texten legt die Forschungsergebnisse meines *Kuan Fatu-Projektes* vor, das sich mit Aspekten der mündlichen Dichtung und textilen Tradition indonesischer Ethnien Westtimors auseinandersetzt, mit außereuropäischer verbaler und non-verbaler Kommunikation, mit Ikonographie und Metaphorik.

Der **Mythologie-Bereich in Vingilot**: Griechische und altnordische Mythologie und ihre Beziehung zur Astrologie:

Eine zweite Gruppe von Texten befasst sich mit Aspekten europäischer Mythologie, nebenbei auch in ihrer Relevanz für die astrologische Theorie. Diesem Zweck dienen die Analysen altgriechischer und altnordischer Mythen im Kontext mythologischer, astrologischer und

psychologischer Thesen und Theorien.

Der **Tolkien-Bereich in Vingilot**: Tolkiens mythologische Methode dargestellt an Beispielen aus seinen Erzählungen:

Eine dritte Gruppe von Texten beschäftigt sich mit Tolkiens fiktionaler Mythologie und deren Wurzeln in der nordeuropäischen Mythologie Englands, Skandinaviens und Finnlands.

Vingilot ist eine Internet-Plattform für die wissenschaftliche Diskussion, deren Inhalte fortlaufend ergänzt, erweitert, aktualisiert und kommentiert werden.

Vingilot stellt ein Diskussionsforum für Wissenschaftler und interessierte Laien dar, die bereit sind, kritische Anmerkungen oder weiterführende Kommentare aus ihren eigenen Forschungsbereichen beizusteuern. Als Text ausformulierte Argumentationen zu meinen Forschungen beziehungsweise eigene Texte, welche die in **Vingilot** begonnene Diskussion weiterführen, veröffentliche ich, zusammen mit den entsprechenden Verknüpfungen, in einem parallelen Verzeichnis von **Vingilot**. Sie können von registrierten Mitarbeitern selbst angelegt, weiterbearbeitet und redigiert werden. Fragen, Meinungen und Anregungen, sowie weitere Diskussionen und Kommentare zu **Vingilot** und seinen Texten, ermöglicht die Kommunikation per Email.

Urheberrechte

Vingilot und die hier veröffentlichten Texte sind geistiges Eigentum des Autors der Online-Präsentation **Vingilot**. Hinsichtlich der mündlichen Überlieferungen der *Kuan Fatu-Chronik* liegen die Urheberrechte bei den Dichter-Sprechern J.Ch. Sapay und Musa Seo aus Amanuban, Westtimor (Indonesien). In Übereinstimmung mit den §§ 1, 2 und § 11 Urg.G sowie § 823 BGB und ohne vorhergehende schriftliche Genehmigung des Autors dürfen die Inhalte nicht an anderen Orten oder sonst wie illegal veröffentlicht werden. Die in **Vingilot** veröffentlichten Texte stehen für die wissenschaftliche Forschung und Diskussion ohne Einschränkung zur Verfügung, für eine kommerzielle Verwendung nur in Absprache und mit Genehmigung des Autors.

Wenn Sie Anregungen oder Kritik zu **Vingilot** und seinen Inhalten äußern möchten, dann schreiben Sie mir (webmaster@vingilot.de).

Für den wissenschaftlichen Austausch nutzt **Vingilot** das Content Management System *Mambo*, eine interaktive Möglichkeit online zu publizieren und die veröffentlichten Inhalte gleichzeitig zu diskutieren oder zu kommentieren.